

Wissensquiz

Das Wissensquiz besteht aus sechs Fragen. Bitte beachten Sie, dass im Fall von Multiple Choice Fragen eine oder mehrere Antworten korrekt sein können.

Frage 1

Welche der folgenden Annahmen ist eine Annahme der Theorie Y?

☒ Unter geeigneten Bedingungen lernt der Mensch Verantwortung zu übernehmen und zu suchen.

☐ Der Mensch hat eine angeborene Abneigung gegen Arbeit.

Die erste Antwort basiert auf Theorie Y, die zweite auf Theorie X (siehe Folien 7 – 13).

Erläuterung: Douglas McGregor sammelte in den 1950er Jahren Annahmen von Führungskräften über die Natur des Menschen und die Auswirkungen dieser Annahmen auf das Führungsverhalten. Er entwickelte auf dieser Basis zwei idealtypische Theorien: Theorie X und Theorie Y. Theorie X basiert auf einem negativen Menschenbild (siehe Antwort 2) und verkörpert traditionelle Ansichten der herkömmlichen Managementlehre über Führung und Leistung. McGregor bezeichnet Theorie X als ein Vorurteil und formuliert auf Grundlage der Motivations- und Persönlichkeitstheorie von Maslow eine Alternativhypothese: Theorie Y. Dieser Theorie liegen positivere Annahmen zu Grunde, wie beispielsweise, dass der Mensch unter geeigneten Bedingungen lernt Verantwortung zu übernehmen und zu suchen.

Frage 2

Stellen Sie sich vor, Sie sind Consultant und beraten ein Unternehmen. Um Verbesserungsvorschläge für die Unternehmenskultur machen zu können, analysieren Sie das dem Unternehmen zu Grunde liegende Menschenbild.

Welche Beobachtungen lassen auf ein Menschenbild im Sinne der Theorie Y von McGregor schließen? Bitte nennen Sie kurz zwei Beispiele.

- 1) Die Mitarbeiter haben Freiräume, um eigene Ideen in Ihre Arbeit einzubringen z.B. bei der Umsetzung von Konzepten
- 2) Die Mitarbeiter partizipieren in Entscheidungsprozessen

Erläuterung: Da im Fall der Theorie Y die Annahmen über die Natur des Menschen positiv sind, folgt daraus ein Führungsverhalten, dass den Mitarbeitern Handlungsspielraum und Selbstkontrolle gewährt.

Frage 3

Erklären Sie kurz was man unter dem Begriff „Corporate Culture“ versteht.

Die Kultur beinhaltet die Grundannahmen, Werte und Überzeugungen die eine Organisation charakterisieren und die das Denken, Fühlen und Verhalten der Organisationsmitglieder beeinflussen (siehe Folie 15).

Frage 4

Was ist ein Expatriate? Bitte geben Sie eine kurze Definition.

Expatriates sind Nicht-Staatsangehörige der Länder in denen sie arbeiten. Hierbei wird der Mitarbeiter für eine zeitlich begrenzte Dauer in ein anderes Land versetzt (ca. 1-5 Jahr-e). Expatriates können „Homecountry nationals“ sein, also Staatsangehörige aus dem Herkunftsland der Unternehmenszentrale, oder „Third-country nationals“, also Staatsangehörige eines anderen/ dritten Landes (siehe Folie 27-28).

Frage 5

Stellen Sie sich vor, Sie sind Leiter der Human Resources Abteilung eines großen Unternehmens und möchten eine Position im mittleren Management besetzen. Was ist ein Grund, eher einen Expatriate einzustellen als einen Einheimischen?

- ☒ Kontrolle um die Kultur der Unternehmenszentrale durchzusetzen
 - ☐ Staatliche Auflagen
 - ☐ Fokus auf Langzeit-, statt Kurzzeitprojekte
 - ☒ Seltene technische Kompetenzen
-

Erläuterung: Bei Grund eins und vier handelt es sich um Gründe Expatriates einzustellen. Grund zwei und drei sprechen eher für die Einstellung von Einheimischen. Ein Grund Expatriates einzustellen können bestimmte Kompetenzen sein, die lokal nicht vorhanden sind (z.B. die Einführung einer neuen Software, die in der Unternehmenszentrale bereits eingesetzt wird und in der Tochterfirma im Ausland nun eingeführt werden soll). Außerdem können Expatriates unter anderem eingesetzt werden, um darauf einzuwirken, dass die Kultur der Unternehmenszentrale auch in der Tochterfirma Grundlage der Arbeit wird (siehe Folie 28).

Frage 6

Talent Management ist wichtig. Welche Aussage ist **nicht** richtig in Bezug auf Talent Management?

- ☐ Entscheidungen mit Bezug auf Talent Management sind strategisch.
 - ☒ Talent ist angeboren.
 - ☐ Talent ist schwer übertragbar.
 - ☐ Übung und Erfahrung sind wichtig für die Talententwicklung.
-

Erläuterung: Durch Übung und Erfahrung kann sich exzeptionelle Leistung entwickeln (siehe Folie 32-33).